

Grußwort zu Weihnachten 2017

Liebe Gemeinde, liebe Leserin und lieber Leser!

Zu allen Zeiten hat es Astrologen gegeben, die den Menschen ihre Sternzeichen erklärt haben. Oft versprachen sie Erfolg und Glück, Reichtum und Einfluss, unverhoffte neue Partnerschaft aber auch Unsicherheit und vielleicht Unglück werden prophezeit. In den Medien wird Woche für Woche ein neues Horoskop vorgestellt und ich gebe zu, dass ich manchmal hineinschaue und mich frage, was die nächste Zeit mir bringen wird. Aber geben diese Sterndeutungen wirklich Auskunft über meine Zukunft, die Zukunft der Mitmenschen und der Welt?

An diesem Weihnachtsfest ist ein Stern aufgestrahlt, der alles andere als verunsichern, oberflächliches Glück verheißen oder gar blenden will. Der Stern von Betlehem führt die Hirten zur Krippe, wo sie Maria und Josef mit dem neugeborenen Kind finden. Der Stern von Betlehem braucht an diesem Tag keine Deutung mehr, denn er ist der Wegweiser zur Krippe, der Wegweiser zu dem Kind, das Gott der Menschheit an diesem unvergesslichen Tag geschenkt hat. Für die Hirten ist dieses Auffinden des göttlichen Kindes die Sternstunde ihres Lebens gewesen. Welch schönere Aussage des Engels kann die Hirten treffen als diese: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr.“ In einem einfachen Stall, mitten auf einem einsamen Feld, hat Gott diesen Menschen den Höhepunkt ihres Lebens geschenkt. Sie begegnen Gott selber. Eine solche Sternstunde ist einmalig; sie kann nicht gewonnen werden, schon gar nicht gekauft werden; eine solche Sternstunde kann nur geschenkt werden. Christus, der Retter ist da.

Der Stern von Betlehem strahlt über der Krippe auf, um zu zeigen, dass unter ihm ein besonderer Glanz liegt, der etwas Göttliches ausstrahlt. Die Krippe von Betlehem mit dem Gotteskind ist zu einem Ort der neuen Gottesbegegnung geworden. Hier an der Krippe berührt Gott auf eine einzigartige Weise die Erde; hier haben Himmel und Erde ihren Berührungspunkt gefunden, der für die Menschheitsgeschichte so prägend ist. Unser Leben hat von nun an einen Sinn bekommen. Diese Geburt wird zur unwiederholbaren Sternstunde der Menschheit. Christus, der Retter ist da.

Ich wünsche Ihnen allen – auch im Namen aller Mitarbeiter/innen – diese Sternstunde und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest. Gleichzeitig sollen unsere Wünsche Sie stärken für das Neue Jahr 2018

U. Messing, Pfr.